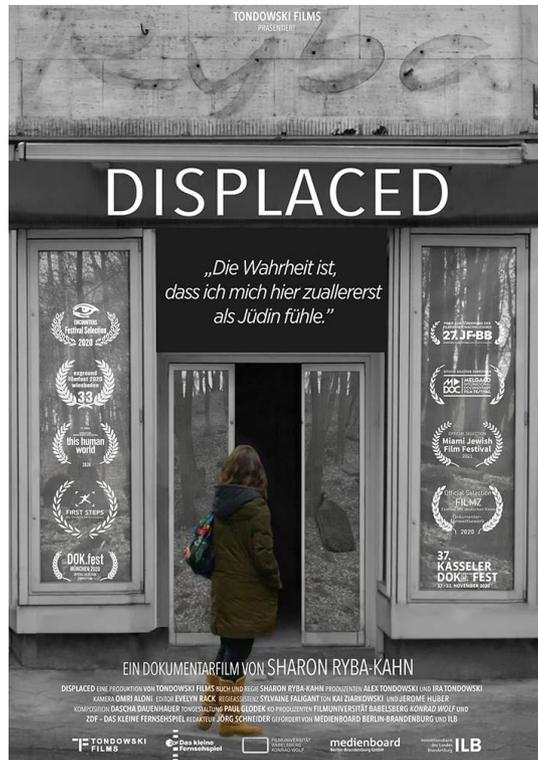


Donnerstag, 8. Dezember, 18.00 Uhr



Displaced

Regie: Sharon Ryba-Kahn
Dokumentarfilm Deutschland 2020

Sharon ist zwar in Deutschland geboren, sie ist aber keine Deutsche. Sharon ist Jüdin und Angehörige der 3. Generation von Überlebenden der Shoah. Als sich ihr Vater nach sieben Jahren Funkstille ganz plötzlich wieder bei ihr meldet, nimmt sie das zum Anlass, die väterliche Familiengeschichte zu rekonstruieren, um mehr über ihn und seine Eltern zu erfahren.

Jüdische Filmtage Bonn

Zwischen Generationen

Vier wichtige Filme der Jahre 2019 bis 2021 zu jüdischem Leben in Deutschland – sie kreisen um verborgene Familiengeschichten und um Konflikte zwischen den Generationen.

Veranstaltungsort

Kino in der Brotfabrik/Bonner Kinemathek
Kreuzstraße 16, 53225 Bonn-Beuel

Karten

Eintritt: 9.00 € / ermäßigt 7.00 €
Kartenvorbestellung unter
www.bonnerkinemathek.de

Veranstalter

Die Jüdischen Filmtage Bonn sind eine Kooperation von:

- Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Bonn e.V.
- Evangelisches Forum Bonn
- Katholisches Bildungswerk Bonn
- Synagogengemeinde Bonn
- Bonner Kinemathek

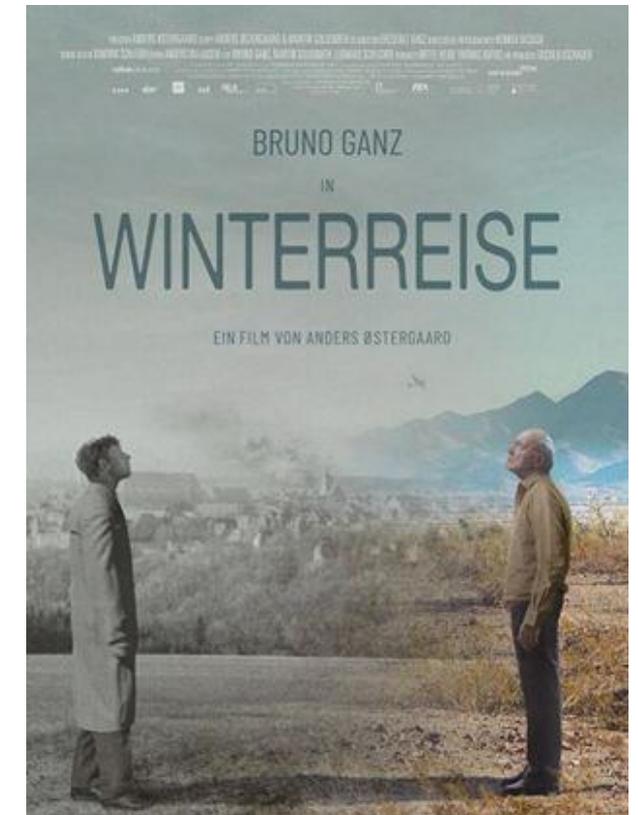
Mit Unterstützung des Zentralrats der Juden in Deutschland.

Impressum: Bettina Citron, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Bonn e.V.

Bildnachweis: Alle Bildrechte bei den jeweiligen Verleihfirmen.

Jüdische Filmtage Bonn

Zwischen Generationen



5.-8. Dezember 2022
Kino in Brotfabrik

Montag, 5. Dezember, 18.00 Uhr

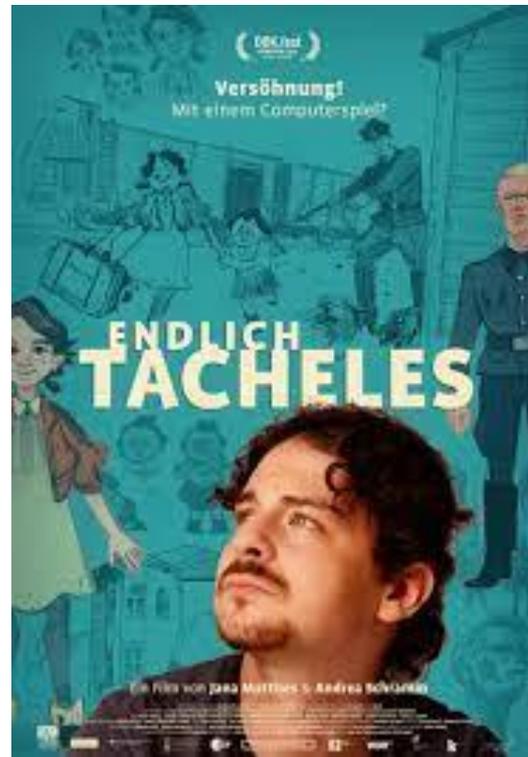


Winterreise

Regie: Anders Østergaard
Deutschland/Dänemark 2019

Martin Goldsmith ist fest entschlossen, seiner Familiengeschichte nachzuspüren und das Leben der jüdischen Eltern in Nazi-Deutschland sowie später in den USA zu rekonstruieren. Mithilfe von Archivmaterial und inszenierten Interviews, die auf Gesprächen zwischen Martin und seinem Vater (gespielt von Bruno Ganz) basieren, gelingt eine spannende und berührende Filmerzählung über Identität, Musik, Liebe in und nach dunklen Zeiten.

Dienstag, 6. Dezember, 18.00 Uhr

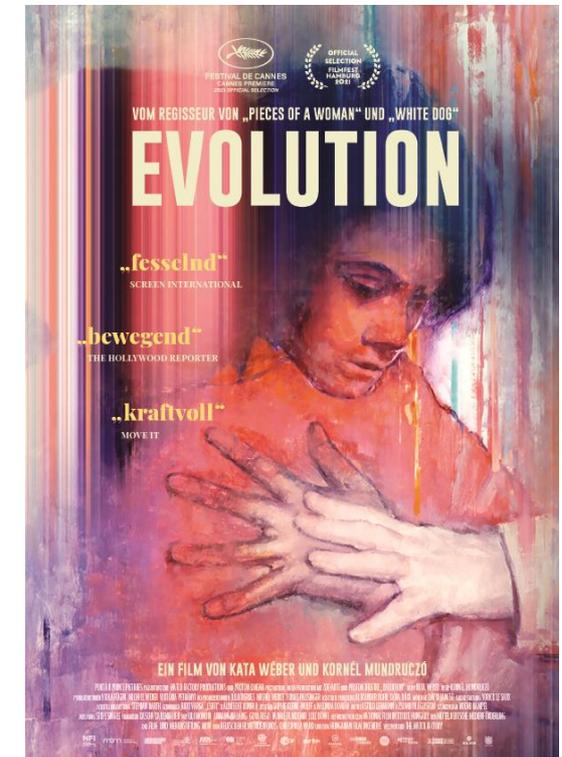


Endlich Tacheles

Regie: Jana Matthes, Andrea Schramm
Dokumentarfilm Deutschland 2020

Der junge Berliner Yaar hält sich für den unjüdischsten Juden der Welt. Er liebt Star Wars und Computerspiele. Von seinem Vater und dessen Holocaust-Geschichten hat er die Nase voll. Um sich abzugrenzen, entwickelt er ein Computerspiel mit wehrhaften Juden und menschlichen Nazis. Dann funkelt ihm seine eigene Familiengeschichte dazwischen.

Mittwoch, 7. Dezember, 18.00 Uhr



Evolution

Regie: Kornél Mundruczó
Spielfilm Deutschland/Ungarn 2021

Drei Generationen jüdisches Leben: Regisseur Kornél Mundruczó und Drehbuchautorin Kata Wéber spüren den Folgen des Holocausts bis ins dritte Glied nach. Ihr außerordentlich kunstvoller Film führt durch finstere Keller zum Schimmern der Hoffnung.